

**AKTENNR. 159**

Sitzung vom 13.06.2022  
B / öffentlich

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES GEMEINDERATES

**GENERATIONENBEAUFTRAGTE/R - GRUNDLAGEN ANSTELLUNG**

**1. AUSGANGSLAGE**

Am 25.04.2022 beschloss der Gemeinderat (Aktennr. 109) zur Erarbeitung der Grundlagen für die Anstellung einer/s Generationenbeauftragten eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Mitgliedern Sarah-Maria Kaiser, Kevin Voegtli und Daniel Müller einzusetzen. Der Gemeinderat beauftragte die Arbeitsgruppe, bis vor den Sommerferien ein beschlussfähiges Geschäft vorzubereiten. Eben dieser Auftrag wird mit dem vorliegenden Antrag erfüllt.

**2. ERWÄGUNGEN**

Anlässlich der Sitzung vom 13.05.2022 hat sich die Arbeitsgruppe über das Anforderungsprofil des/der Generationenbeauftragten unterhalten und hat dieses wie folgt festgelegt:

- Bevorzugt Fachhochschulabschluss Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Soziokultur oder in einem anderen ähnlichen Fachbereich und/oder mehrjährige themenrelevante Berufserfahrung oder längere Erfahrung in politischen Mandaten in den Themengebieten
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise auf Deutsch
- Fremdsprachenkenntnisse (F, E, I) von Vorteil
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Selbständig, belastbar und initiativ; grosse Lebenserfahrung und Engagement im sozialen Bereich
- Gute kommunikative Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit und Freude am Organisieren
- Freude am täglichen Kontakt und Umgang mit sehr unterschiedlichen Menschen
- Kooperations- und Konfliktfähigkeit
- Gute Kenntnisse der Gemeinde Dornach erwünscht

Aufgrund des letztgenannten Aspekts entschied sich die Arbeitsgruppe zunächst informell auf mögliche Dornacher Kandidaten/Kandidatinnen zuzugehen. Aus den geführten Gesprächen ergab sich jedoch keine Kandidatur. Infolgedessen soll die Stelle des/der Generationenbeauftragten nun ausgeschrieben werden, wie die Arbeitsgruppe am 03.06.2022 entschied. Anlässlich dieser Sitzung legt die Arbeitsgruppe auch die Hauptaufgaben der neuen Stelle fest. Es handelt sich um die Folgenden:

- Informations- und Auskunftsstelle für die Einwohner\*innen von Dornach
- Förderung des Freizeit- und Kulturlebens in der Gemeinde und Betreuung des Beitragswesens
- Vernetzung und Koordination der familienergänzenden Betreuungsangebote in der Gemeinde
- Unterstützung der politischen Entscheidungsträger und Institutionen
- Umsetzung Kinder- und Jugendleitbild sowie Altersmodell



Die detaillierten Aufgaben können dem beigelegten Stellenbeschrieb entnommen werden.

Für die Erledigung all dieser Aufgaben wird mit einem Arbeitspensum vom etwa 50% gerechnet, weshalb die Stelle mit 40-60 Stellenprozenten ausgeschrieben werden soll.

Alsdann kam die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass für die Stelle des/der Generationenbeauftragten sinnvollerweise weitere Stellenprozente gesprochen würden, damit in dieser Funktion auch die Aufgaben der operativen Leitung Integrationsbeauftragte/r übernommen werden können. Konkret geht es insbesondere um

- die Pflege öffentlichen Informationen um den Themenbereich (insbesondere auf der Homepage)
- die Betreuung der Integrationsdossiers durch die Prozessstufen «Fördern und Fordern»
- die Vernetzung mit den lokalen Akteuren im Bereich Integration
- die Organisation von regelmässigen Anlässen / Treffen
- das Reporting gegenüber dem Kanton

Aktuell werden einzig Erstinformationsgespräche durch eine Sachbearbeiterin der Einwohnerdienste geführt und Mappen gepflegt bzw. herausgegeben. Die Betreuung der Integrationsdossiers durch die Prozessstufe «Informieren» ist somit abgedeckt.

Den obgenannten Aufgaben hingegen kommt derzeit niemand nach. Infolgedessen befindet sich Dornach kantonsweit auf dem vorletzten Rang. Zu dieser Erkenntnis sind sowohl Daniel Müller aufgrund seines Einsitzes in einer Gruppe rund ums Solothurner Integrale Integrationsmodell (IIM), als auch Sarah-Maria Kaiser aufgrund ihrer Teilnahme am Treffen der strategischen Leitungen der Integrationsbeauftragten des Kantons Solothurn gekommen.

Für die Erledigung der Sachbearbeitung im Aufgabenbereich Integration rechnen Solothurner Gemeinden mit etwas weniger Einwohnern als Dornach, aber einem etwas höheren Ausländeranteil (z.B. Bellach oder Solothurn) mit 30-40 Stellenprozenten. Aufgrund der etwas höheren Einwohnerzahl, dem aber etwas niedrigeren Ausländeranteil, ist mit etwa gleich viel Aufwand zu rechnen.

Infolgedessen sollte die Stelle des/der Generationenbeauftragten (inkl. Integrationsbeauftragung) mit insgesamt 60-80 Stellenprozenten ausgeschrieben werden.

Die Stelle würde – wie bereits vom letzten Gemeinderat vorgesehen und unabhängig, ob mit oder ohne Integrationsbeauftragung – in der Abteilung der Zentralen Dienste angesiedelt. Dies insbesondere aufgrund der rechtlichen Schnittpunkte mit der beschlossenen juristischen Assistenzstelle.

### 3. RECHTLICHE SITUATION

-

### 4. FINANZEN

Kontonummer:

Betrag:

Nachtrag:

Die notwendigen Stellenprozente sind derzeit nicht im Stellenplan enthalten, weshalb eine Anstellung zur Überschreitung des Stellenplans führen würde. Durch die Gemeindeversammlung müssten die entsprechenden Stellenprozente im Rahmen der Genehmigung des Stellenplans fürs nächste Jahr genehmigt werden. Eine Anstellung kann daher vorerst nur befristet für maximal ein Jahr erfolgen, bevor die Stelle in den ordentlichen Etat überführt wird.

## 5. BERATUNG

Daniel Müller berichtet entlang der Ausgangslage und den Erwägungen. Die Schaffung einer Stelle eines/einer Generationenbeauftragten sei ein Legislaturziel. Ziel sei eine Informations- und Auskunftsstelle innerhalb der Einwohnergemeinde, aber auch eine Funktion betreffend Kultur- und Vereinsleben. Schliesslich gehe es auch um die Ansprechpartnerposition für die Ressortverantwortlichen Alter und Jugend.

Alsdann berichtet Daniel Müller über seine Vertreterrolle im Gremium IIM und den Rückstand Dornachs iS Integrationsbeauftragte/r. Es gehe um die Eingliederung/Integration von ausländischen Personen, in Form einer Weiterbegleitung. Sarah-Maria Kaiser berichtet, sie sei ebenfalls an einer Tagung für die strategischen Integrationsbeauftragten gewesen, an welcher ebenfalls der zweitletzte Platz Dornachs zur Sprache gekommen sei. Daniel Urech ergänzt, dass man vom Kanton finanzielle Unterstützung für Integrationsleistungen erhalte und es damit angebracht sei, die Funktion auch richtig auszuüben.

Janine Eggs erkundigt sich, ob es sinnvoll sei, die beiden Funktionen zusammen auszuschreiben. Daniel Müller und Sarah-Maria Kaiser bejahen dies, u.a. auch um die Aufgaben flexibel variieren zu können.

Es stehen zwei Variantenanträge zur Debatte:

- ://: 1. Der Gemeinderat errichtet eine Stelle «Generationenbeauftragte/r» im Umfang von 40-60% und beauftragt die Gemeindeschreiberin, das entsprechende Anstellungsverfahren durchzuführen.  
oder  
2. Der Gemeinderat errichtet eine Stelle «Generationenbeauftragte/r» (inkl. Integrationsbeauftragung) im Umfang von 60-80% und beauftragt die Gemeindeschreiberin, das entsprechende Anstellungsverfahren durchzuführen.

Der Antrag 2 wird einstimmig dem Antrag 1 vorgezogen und wird danach einstimmig angenommen.

## 6. BESCHLUSS

(einstimmig)

- ://: 2. Der Gemeinderat errichtet eine Stelle «Generationenbeauftragte/r» (inkl. Integrationsbeauftragung) im Umfang von 60-80% und beauftragt die Gemeindeschreiberin, das entsprechende Anstellungsverfahren durchzuführen.

Verteiler:

- Verwaltungsleitung
- HR
- Finanzverwaltung

Beilagen:

- Stellenbeschreibung

### **GEMEINDERAT DORNACH**

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Daniel Urech

Sarah-Maria Kaiser